



**... nachgefragt bei Familie Eckrodt**

**Warum wollten Sie ein eigenes Haus und nicht mehr zur Miete wohnen?**

**Familie Eckrodt:** Als sich vor sechs Jahren Nachwuchs ankündigte, dachten wir erstmals darüber nach, zu bauen. Neben der zur Verfügung stehenden Wohnfläche von knapp 120 Quadratmetern war auch die eher ältere Nachbarschaftsstruktur und nur wenige Kinder im Umfeld ein Grund, uns neu zu orientieren. Schon damals hatten wir bei Viebrockhaus in Kaarst ein Angebot eingeholt. Das Vorhaben wurde dann aber auf Eis gelegt, da wir kein geeignetes Grundstück finden konnten.

Als das zweite Kind unterwegs war, der Kinderwagen auf einmal wieder im Flur stand, es im Haus immer enger wurde und weitere Renovierungsarbeiten notwendig waren, fiel der Entschluss: Wir machen das jetzt, wir bauen! Bei einer Immobilienbörse in Grevenbroich haben wir dann unser Grundstück gefunden, das wegen einer abgelaufenen Option wieder

freigeworden war. Ein Eckgrundstück genau da, wo wir gesucht hatten: in der ersten Reihe eines Neubaugebietes in unserer Nähe. Es war groß genug für ein freistehendes Einfamilienhaus und bot einen unverbauten Blick ins Grüne. Anfang März erhielten wir den Zuschlag, Ende März haben wir dann den Vertrag beim Haushersteller unterschrieben.

**Sie haben sich für ein klassisches Einfamilienhaus („Classico 605“) entschieden. Stand dies von Anfang an fest?**

**Familie Eckrodt:** Wir stellten uns ein Haus mit klaren Linien vor, ein Turmerker wäre noch ein Sahnehäubchen gewesen, aber das ließ sich wegen der Grundstücksgröße nicht realisieren. Auf Basis unserer stilistischen Vorstellungen und Wünsche in puncto Wohnfläche zeigte uns unser Kundenfachberater das „Classico 605“, das nun statt eines Turmerkers einen Zwerchgiebel mit Flachdach erhielt, was auch sehr mo-

dern wirkt. Das war dann unser Haus: klassisch, modern und mit einem gewissen Etwas.

**Welche Besonderheiten fallen Ihnen zu Ihrem Haus ein?**

**Familie Eckrodt:** Den Grundriss haben wir im Erdgeschoss so verändert, dass der Hauswirtschaftsraum kleiner wurde, was den anderen Räumen zu gute kam. Eine ganz offene Küche wollten wir auch nicht und haben uns mit einer Schiebetür für einen guten Mittelweg entschieden. Im Dachgeschoss haben wir auf die Empore verzichtet und daraus einen Abstellraum werden lassen, da wir ohne Keller bauten. Die Kinderzimmer haben sehr großzügige Zimmer. Froh bin ich über unseren kleinen Wirtschaftsraum, in dem wir waschen, trocknen, bügeln und vielerlei Dinge verstauen können. Schließlich haben wir nahezu den gesamten Grundriss und die Aufteilung im Badezimmer mit zwei Waschbecken, bodentiefer Dusche, Badewanne und WC nach unseren Vorstellungen verändert. *Viebrockhaus*